

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gegeben werden und zwar nach der gelesenen Messe durch den Capellan, der auf dem von ihm gestifteten Beneficium sitzt; und die Leute, die Brot nehmen, sollen vor und während der Messe auf dem Grabe der Stifter knieen und beten; auch dem zu Altare dienenden Schueler, der das Brot holen muß, soll der Capellan mittheilen und so ferne ein Brot übrig bleibt, auf den anderen Tag in dem Kästlein hinter dem Altare zur Vertheilung aufbewahren.

Zu dem Ende werden vorbenannte Gilten auf den besagten Gütern zu des Almosen Gebrauch und Eigenthum abgetreten, mit Gerichts-Ordnung eingewantwortet, bewältiget mit sammt Begebung der Lösung der Gerechtigkeit auf der Behausung zu Schärding, die jetzt Peter Münichperger daselbst inne hat und auf den Gärten außerhalb der Stadt. Die Fürsorge über diese Stiftung und Almosen soll haben der ehrsame Rath der löblichen Stadt Schärding und die Zechpröpste. Diesen Stiftbrief haben mitgesiegelt: Der Wohlgeborne Herr Johann von der Leiter zu Bern und Vincenza; Sigmund Siegershofer zu Prambach, d. z. Pfleger zu Griesbach; Valentin Ottenberger zu Laufenbach, beide des H. Göltinger freundliche Schwäger.

Datum et actum ze Schärdingen am Erchttag nach Dominica Invocabit a. D. 1517.¹⁾

H. Zur Reichen-Almosenstiftung.

Wie vorne, Seite 143 gesagt wird, hatte Herzog Georg der Reiche von Bayern-Landshut im Jahre 1495 an der Universität Ingolstadt ein fürstliches Collegium — Georgianum geheissen — aufgerichtet und in selbes für arme Schüler aus 11 von ihm bezeichneten Städten Freiplätze zur Vollendung ihrer höheren Studien gestiftet.

Weiters machte derselbe Herzog Georg zu seinem Seelenheile und aus „andächtiger Bewegnuß“, wie er sich ausdrückt, verschiedene Almosenstiftungen in 18 seiner Städte, unter denen wiederum auch Schärding bedacht und begnadigt war, und wies zu diesem Zwecke der Stadt so viele, im Gerichte Griesbach gelegene Güter an, daß dieselben an Früchten, Gilten, Zinsen, Reichnissen und Nutzungen jährlich 48 Gulden rheinisch abwerfen sollten.²⁾

Aus dieser Summe verordnet der Herzog:

I. Die Begehung eines jährlichen, ewigen Fahrtages in der Pfarrkirche, welcher am dritten Sonntage in der Fasten Abends mit

¹⁾ Originalurkunde auf Pergament in 6 Folien im Magistrats-Archiv Schärding. Diese Tuch- und Brot-Spende ist seit geraumer Zeit aufgelassen und in eine anderweitige Almosenbetheilung umgewandelt.

²⁾ Drei Erbrecht-, drei Leibgeding-Güter und 1 Freistift-Gut; die Verwaltung dieser Güter, so wie die Vollziehung der Stiftungs-Satzungen wurde von eigenen, aus der Raths-Mitte gesetzten Verwaltern der „Reichen-Almosen-Stiftung“ besorgt.